

**Zeitschrift:** Actio : ein Magazin für Lebenshilfe  
**Band:** 95 (1986)  
**Heft:** 5: Wie sicher ist die Schweiz?

**Artikel:** Wiederaufnahme unserer Tätigkeit in Kambodscha  
**Autor:** Wenger, Anton  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-556628>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## AUSLAND

# Wiederaufnahme unserer Tätigkeit in Kambodscha



**Vertragsunterzeichnung!** Im hellen Anzug, Anton Wenger, Abteilungsleiter Hilfsaktionen des Schweizerischen Roten Kreuzes, stehend dahinter Dr. Simon Burkhardt, sitzend Madame Phlech Phiroun, Präsidentin des kambodschanischen Roten Kreuzes, stehend dahinter Dr. My Samedy.

Von Anton Wenger

Am 26. März 1986 haben in Phnom Penh die Präsidentin des Roten Kreuzes von Kambodscha und der Leiter der Abteilung Hilfsaktionen einen Vertrag unterzeichnet, der die Wiederaufnahme unserer Arbeit in Kambodscha regelt. Es ist vorgesehen, am Provinzspital von Takeo eine medizinisch/chirurgische Equipe von vier Personen einzusetzen und das Spital mit Medikamenten zu versorgen. Als medizinischer Berater nahm Dr. Simon Burkhardt von Muri BE an der Abklärungsmission teil. Der Besuch in Takeo und die Gespräche mit der Provinz- und Spitalverwaltung und des Gesundheitsministeriums in Phnom Penh haben die SRK-Delegation davon überzeugt, dass Takeo unsere Unterstützung benötigt und dass eine sinnvolle Arbeit am Spital möglich ist. Wesentlich ist aus der Sicht des SRK, dass unser Team künftig auch in den Bereichen Krankenpflege, Präventivmedizin sowie Pflege von Mutter und Kind Aufgaben wahrnehmen kann und in gewissem Mass Zugang zu den Distriktdispensarien haben sollte.

Das Provinzspital von Takeo verfügt über 150 Betten. Es ist mit minimalen Mitteln ausgerüstet und ist mittelfristig (einige Jahre) auf personelle Verstärkung angewiesen. Für Malaria- und Tuberkulose-Patienten steht ferner eine Dépendance mit weiteren 250 Betten zur Verfügung.

Der Vertrag wird dem Zentralkomitee des SRK zur Ratifi-

zierung vorgelegt, sobald die Frage der Finanzierung gelöst ist. Wir rechnen damit, die Arbeit in Takeo im Juli 1986 aufnehmen zu können.

In Kambodscha arbeiten zurzeit medizinische Equipen des schwedischen und französischen Roten Kreuzes. Die Delegation des IKRK in Phnom Penh nimmt dabei wichtige Aufgaben als Koordinations- und Verbindungsstelle wahr und besorgt den Nachschub von Medikamenten und anderem Verbrauchsmaterial.

Das SRK war seit 1981 und bis Dezember 1985 am Provinzspital von Kompong Cham tätig. Ein diplomatischer Zwischenfall führte Ende letzten Jahres zur Ausweisung des Equipenchefs und zum darauffolgenden Rückzug der übrigen Team-Mitglieder durch das SRK.

Die erste Versorgungslage und der geringe Umfang an ausländischer Hilfe (nur die osteuropäischen Staaten und Indien anerkennen die Regierung von Phnom Penh als Folge der Präsenz vietnamesischer Truppen) haben das SRK davon überzeugt, dass eine Unterstützung im humanitären Bereich einem Gebot der Stunde entspricht. Vier Jahre Schreckensherrschaft haben Kambodscha einen nicht vorstellbaren Blutzoll abgefordert und das Land in seiner Entwicklung um Jahrzehnte zurückgeworfen.

Takeo ist eine arme, ländlich geprägte Provinz mit fast 600 000 Einwohnern. Das Städtchen Takeo zählt 20 000 Einwohner.



## Was tun, wenn jemand von uns krank wird oder verunfallt und zuhause das Bett hüten muss? Es kann jeden treffen. Hier hilft Embru Spitex.

Wir orientieren Sie über «Spitex – Für die Pflege zuhause» und was wir dazu beitragen können. Ihre Anfrage ist für Sie unverbindlich, ein Besuch erfolgt nur auf Wunsch.

**embru**  
**SPITEX**

Embru-Werke, Spitex  
8630 Rüti ZH  
Telefon 055 / 31 28 44  
Für die Pflege zuhause

## Gutschein

Senden Sie mir bitte Ihre Broschüre  
«Spitex – Für die Pflege zuhause».

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Auf Karte geklebt oder in Couvert an obige  
Adresse senden. Oder einfach anrufen.

ES 1/86